



NAH DRAN 2023

**Klimaaktiv für gesellschaftlichen Zusammenhalt –
Ideen aus ländlichen Räumen.**

Zwölfte Fachtagung des Bundesprogramms
„Zusammenhalt durch Teilhabe“

26. – 27. September in Bonn

Zusammenhalt durch Teilhabe

Demokratie soll dort gefördert werden, wo sie entsteht: vor Ort und bei den Menschen. Gemäß dieses Grundsatzes besteht die Zielsetzung der Fördermaßnahmen im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (Z:T) darin, einen Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements und der Potenziale der Zivilgesellschaft in ländlichen Gegenden zu leisten. Die Projektakteure sollen im Vorfeld möglicher extremistischer Gefährdungen agieren und die grundlegenden Bedingungen für ein gleichwertiges und gewaltfreies Zusammenleben schaffen. Dafür stehen jährlich 12 Millionen Euro zur Verfügung.

Im Fokus stehen Vereine und Verbände als wichtige Säulen des gesellschaftlichen Zusammenlebens, deren ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierte zu Demokratieberaterinnen und Demokratieberatern ausgebildet werden. Seit dem Start von Z:T im Jahr 2010 wurden mehr als 2.400 Menschen qualifiziert, in Sport-, Kirchen- und Wohlfahrtsvereinen, in Feuerwehr und THW die demokratische Praxis nach innen und außen zu stärken, antidemokratische Haltungen zu erkennen und darauf zu reagieren. Sie alle sensibilisieren innerhalb ihrer Organisationen für das Erkennen antidemokratischer Haltungen, begleiten die Entwicklung von Präventionsstrategien, setzen politische Bildungsformate um und beraten im Konfliktfall vor Ort.

In der aktuellen Förderphase (2020–2024) werden in verschiedenen Programmbereichen aktuell 146 Projekte unterstützt, die sich gegen Extremismus und für Demokratie einsetzen.

„Zusammenhalt durch Teilhabe“ ist ein Programm des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI). Das BMI hat die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) mit der Umsetzung des Programms betraut.

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) strebt einen offenen, politischen Diskurs unter Beachtung demokratischer Regeln an, an der alle Anwesenden teilnehmen können und sich dabei geschützt und nicht bedroht fühlen. Rassistische, sexistische und sonstige menschenverachtende Aussagen werden daher auf der Veranstaltung nicht geduldet und können zum Ausschluss der Teilnahme an der Veranstaltung führen. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die durch rassistische, sexistische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung treten, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Editorial

Liebe Projektakteurinnen, liebe Projektakteure!

Hallo und herzlich Willkommen zur Fachtagung NAH DRAN 2023 des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ in Bonn.

Die Herausforderungen, die der menschengemachte Klimawandel mit sich bringt, sind komplex und werden oft besonders kontrovers diskutiert. Alle Lebensbereiche und Regionen sind von der Klimakrise betroffen, bisherige Selbstverständlichkeiten und Lebensmodelle werden in Frage gestellt. Auch die Demokratie ist besonders gefordert, denn für gesellschaftliche Veränderungsprozesse sind Beteiligung und Legitimation Schlüssel zum Erfolg.

Unter dem diesjährigen Tagungsmotto „Klimaaktiv für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ideen aus den ländlichen Räumen“ wollen wir die positiven und bestärkenden Potenziale dieser gesellschaftlichen Transformation in den Blick nehmen. Welche Rolle können Vereine und Verbände beim Klimaschutz übernehmen, wie kann der gesellschaftliche Wandel mit demokratiestärkenden Projekten gut begleitet werden, und welche Antworten können auf die gesellschaftliche Polarisierung um Klimagerechtigkeit gefunden werden?

In Workshops und Diskussionsforen werden u.a. verschiedene Themenbereiche wie zum Beispiel Mobilität in ländlichen Räumen, Umgang mit Klimawandelleugnung oder die Bedeutung von Upcycling als Maßnahme für Nachhaltigkeit angeboten.

Neben Thementischen, die von Gästen moderiert werden, „Pecha-Kucha“-Präsentationen und einer World-Café-Session wird es viele Gelegenheiten geben, sich auch über Z:T-Erfahrungen auszutauschen, zu vernetzen und Wissen weiterzugeben.

Wir wünschen Ihnen zwei inspirierende und angenehme Tage in Bonn, sowie gute Impulse für Ihre Arbeit!

Ihre Regiestelle

P.S. Wir freuen uns auf Ihr Feedback zur Fachtagung.

Hier geht es zur Tagungsevaluation: www.proval.org/nahdran23



Programm

Dienstag, 26. September 2023

ab 9.15 Uhr **Ankommen, Registrierung und Begrüßungskaffee im Foyer**

10.00 Uhr **Tagungseröffnung**
Lan Böhm, Bundeszentrale für politische Bildung

10.15 Uhr **Speed-Dating und World Café im Plenum**
Radikale Töchter

11.00 Uhr **Workshop und Diskussionsrunden I**

[1: Und Du so? Emotionen in der politischen Bildung zu Klima und Krise](#)
Liubov Andreeva

[2: Über die Kraft und Potenziale gemeinsam für den Klimaschutz aktiv zu werden – ein Dialogangebot zu Ideen und praktischen Beispielen](#)
Elisabed Abralava & Dominik Schlotter

[3: Braun statt grün – rechte Ideologie und Naturschutz](#)
Madlen Bocklet

[4: Klimakrise und Verschwörungsideologien](#)
Elisabeth Fast, Richard Buchner & Lisa Geffken

[5: Die Klimakrise und die ländlichen Räume – koloniale Kontinuitäten in einer globalen wie lokalen Perspektive betrachtet](#)
Dennis Sadiq Kirschbaum & Amina Hikari Fall

[6: Klimaschutz in Organisationen, Vereinen und Verbänden stärken](#)
Janina Yeung

[7: Klimakrise und Globale Gerechtigkeit vermitteln – Impulse aus der pädagogischen Praxis](#)
Sam Schulz

[8: Mit Mut politische Teilhabe kreativ denken](#)
Radikale Töchter

[9: Upcycling und die Stärkung eines nachhaltigen Konsums](#)
Henrietta Szakonyi

[10: Wie erreichen wir Mobilität und Klimaschutz im ländlichen Raum?](#)
Carolin Kruse & Melanie Schade

13.15 Uhr **Mittagessen im Restaurant**

14.15 Uhr	Workshops und Diskussionsrunden II Siehe oben
-----------	---

16.45 Uhr	Auf einen Kaffee mit ... Zeit für Getränke und Gespräche Vernetzung und Austausch, Gespräche an Thementischen, Gallery Walk, bpb-Lesecke und Klima-Quiz
-----------	---

19.00 Uhr	Abendessen im Restaurant
-----------	---------------------------------

20.00 Uhr	„Climate Chair“ – Mein Blick auf den Klimawandel
-----------	---

Mittwoch, 27. September 2023

Bis 9.00 Uhr	Zeit für Frühstück, Check-Out – Gepäckaufbewahrung möglich
-----------------	---

9.00 Uhr	Guten Morgen! Rückblick auf den Vortag
----------	---

9.30 Uhr	„Pecha Kucha“ – gute Ideen und Konzepte aus der Z:T Praxis
----------	---

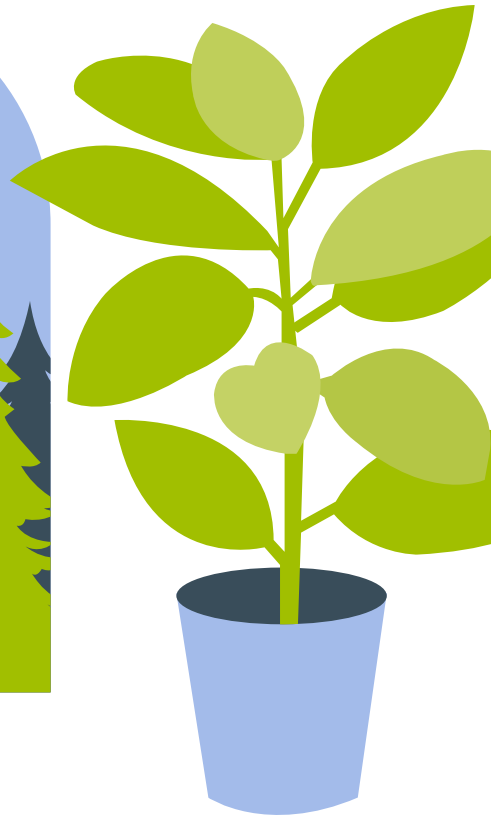
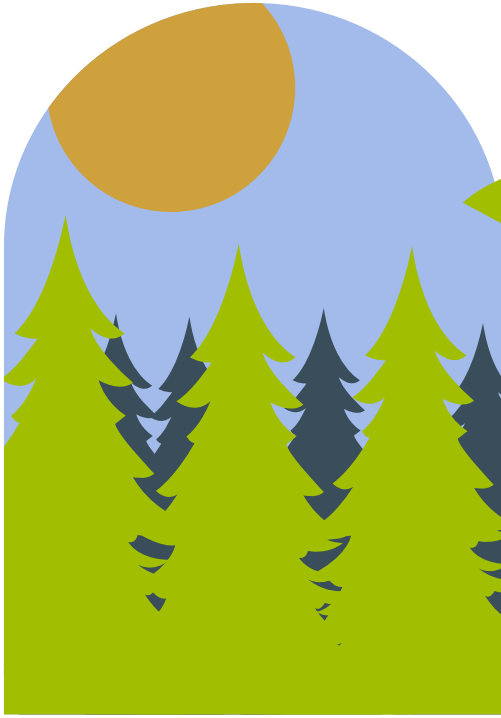
10.30 Uhr	Aktuelles zum Stand der Weiterentwicklung des Bundesprogramms
-----------	--

11.15 Uhr	Kaffeepause
-----------	--------------------

11.30 Uhr	Parallele Diskussionsforen
-----------	-----------------------------------

12.30 Uhr	Abschluss im Plenum
-----------	----------------------------

13.00 Uhr	Mittagessen im Restaurant oder Lunchpakete Abreise
-----------	---





Ausführliches Programm

10.00 Uhr

Dienstag, 26. September 2023

Tagungseröffnung

Lan Böhm, Leiterin „Fachbereich politische Bildung im ländlichen Raum“, Bundeszentrale für politische Bildung

10.15 Uhr

Speed-Dating und World Café

Mit den Radikalen Töchtern Seit 2019 inspirieren Radikale Töchter in ihren Workshops zu wirkungsvollen, außergewöhnlichen Formen der politischen Teilhabe. Ihr Trainingsplan aus Aktion, Kunst und Politik ist darauf ausgerichtet, den Funken zu entfachen – zu zeigen, wie einfach es sein kann, ins Handeln zu kommen.

11.00 Uhr

Workshops und Diskussionsforen

Wählen Sie einen Workshop aus dem Angebot aus. Nach dem Mittagessen können Sie einen weiteren Workshop besuchen.

Workshop 1: Und Du so? Emotionen in der politischen Bildung zu Klima und Krise

Nicht nur seit der medialen Berichterstattung über die Aktionen der „Letzten Generation“ ist die gesellschaftliche Debatte über die Klimakrise emotionalisiert. Es lassen sich zahlreiche Beispiele finden, ob als Generationenkonflikt gerahmt oder als Konflikt zwischen Stadt- und Landleben. Die Emotionen kochen hoch. Aber wie damit umgehen in der Demokratiebildung? Nach einem kurzen Input zu Emotionen in der politischen Bildung eröffnet der Workshop Raum für Fragen: Welche Emotionen kommen beim Thema Klima und Krise auf, und wie sind sie gesellschaftlich geprägt? Wie können wir in unseren Formaten die Rationalitätsfalle meiden und der Tatsache Rechnung tragen, dass wir stets körperliche und emotionale Wesen sind? Welche Bedeutung können Emotionen in der Selbstreflexion der eigenen Tätigkeit als politische Bildner/-in haben?

Liubov Andreeva lebt in Leipzig und ist freiberuflich pädagogisch und (gesellschafts-) politisch bildnerisch tätig. Sie interessiert sich für körperorientierte, Ausdruck ermöglichende und erforschende Zugänge in der politischen Bildung. Liubov Andreeva war viele Jahre im kultur- und museumspädagogischen Kontext mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen tätig und bringt Erfahrungen aus dem Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung und Soziokultur mit. Ihr Studium der Erziehungswissenschaft (B.A.) sowie einen Master in Bildung-Kultur-Anthropologie absolvierte sie in Jena.



Workshop 2: Über die Kraft und Potenziale gemeinsam für den Klimaschutz aktiv zu werden – ein Dialogangebot zu Ideen und praktischen Beispielen

Klimaschutz geht uns alle an, aber wie dazu ins Handeln kommen? „Gemeinsam“ scheint der Schlüssel! In unserem Workshop wollen wir der Frage nachgehen, wo ungeahnte Kräfte und Potenziale von gemeinnützigen Organisationen liegen, sich des Themas Klimaschutz in Zukunft anzunehmen. Außerdem werden wir Projekte und Ideen vorstellen, mit denen Vereine und Initiativen sich auf unterschiedlichste Weise für den Klimaschutz auf den Weg gemacht haben.

Elisabed Abralava und **Dominik Schlotter** sind Referent/-innen im Programm „ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ“ im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE). Klimaschutz in unterschiedlichen gemeinnützigen Handlungsfeldern zu thematisieren, zu diskutieren und thematisch miteinander zu verknüpfen sind zentrale Bestandteile ihrer Arbeit.

Workshop 3: Braun statt grün – rechte Ideologie und Naturschutz

Rechtsextremist/-innen, die sich für Tier- und Naturschutz einsetzen? Die vielleicht sogar Bio-Landwirtschaft betreiben? Das geht? Das geht! Der Schutz deutscher Landschaft, der heimischen Tier- und Pflanzenwelt und des deutschen Bodens ist Einsatz für den „Heimatschutz“ – und damit ein zentraler Bestandteil völkischer und rechter Ideologien. Der Workshop vermittelt Wissen rund um das Thema „braune Ökologie“, blickt zurück auf die historische Entwicklung rechten Naturschutzes und nimmt rechte Bestrebungen zur Einnahme ökologischer Themen in der Gegenwart in den Blick.

Madlen Bocklet ist Sozialarbeiterin und beendet aktuell ihren Masterstudiengang „Empowerment Studies“, der Perspektiven aus Sozial-, Politik-, Rechtswissenschaften sowie Bewegungs- und Protestforschung miteinander eint. In der politischen Bildung ist Madlen Bocklet freiberuflich für verschiedene Träger in unterschiedlichen Kontexten sowie in der Gedenkstättenarbeit aktiv. Eine große Kraft politischer Bildungsarbeit liegt für Madlen Bocklet darin, verschiedene Menschen zusammenzubringen und es dabei zu ermöglichen, gemeinsam über die Frage „Wie wollen wir zusammenleben?“ nachzudenken.

Workshop 4: Klimakrise und Verschwörungsideologien

Wenn sich das gesellschaftliche Leben stark verändert, verbreiten sich häufig auch antidemokratische und verschwörungsideologische Narrative. Das ist spätestens seit der Corona-Pandemie ins öffentliche Bewusstsein gerückt und bleibt auch im Kontext der Klimakrise nicht aus. In dem Workshop wollen wir uns damit auseinandersetzen, welche Verschwörungserzählungen zur Klimakrise kursieren, warum sie für manche Menschen attraktiv sind, und wie Vereine und Verbände demokratische und fortschrittliche Antworten auf gesellschaftliche Transformation im ländlichen Raum geben können. Ziel des Workshops ist die Sensibilisierung für antidemokratische Krisenreaktionen und die Stärkung der Handlungsfähigkeit der Teilnehmenden in Bezug auf Verschwörungsideologien.

Elisabeth Fast, Richard Buchner und **Lisa Geffken** arbeiten in der „Fachstelle für Politische Bildung und Entschöpfung“ der Amadeu Antonio Stiftung in Leipzig. Zusammen suchen sie nach neuen, pädagogischen Zugängen, um erwachsene Menschen in einem kritischen Umgang mit Verschwörungserzählungen zu unterstützen.

Workshop 5: Die Klimakrise und die ländlichen Räume – koloniale Kontinuitäten in einer globalen wie lokalen Perspektive betrachtet

In dem Workshop werden bisher wenig mitgedachte Zusammenhänge von Umweltzerstörung, Erderwärmung und Ausbeutung von Menschen, Regionen und Ressourcen anhand von kolonial-rassistischen Kontinuitäten in den Blick genommen. Diese werden sowohl begrifflich als auch anhand von faktischen Gegebenheiten eingeordnet. Grundzüge dekolonialer Perspektiven und die darin liegenden Chancen von Emanzipation, Verantwortung und Solidarisierung werden eng verbunden mit eigenen Aktivierungspotenzialen in ländlichen Räumen besprochen.

Dennis Sadiq Kirschbaum hat Politik und Philosophie auf Lehramt studiert und arbeitet seit acht Jahren in der rassismuskritischen Bildungsarbeit. Seit 2019 ist er Teil des Kollektives glocal e.V.. Von 2021–2022 verantwortete er die Weiterentwicklung des E-Learning Tools „Connecting the dots“. Zwischen 2017–2021 war er Vorstandsvorsitzender des JUMA e.V. Im Jahr 2019 wurde er durch das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) zum Botschafter für Engagement ernannt.

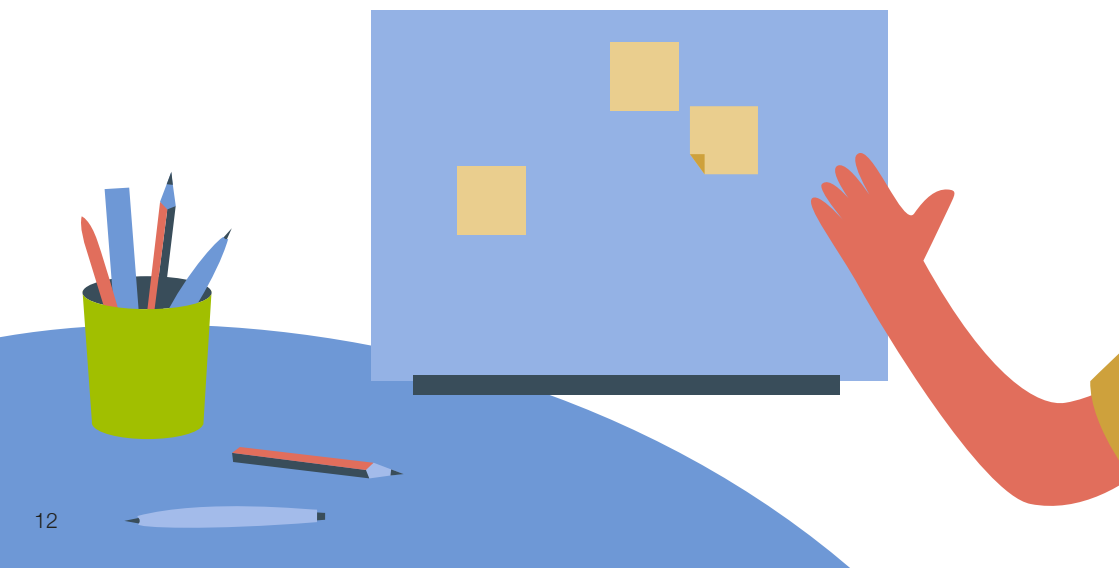
Amina Hikari Fall ist Berlinerin mit deutsch-japanischen und senegalesisch-mauretanischen Wurzeln und Referentin für diverse Themen rund um critical-whiteness. Ihre Schwerpunkte liegen vor allem bei einer gerechteren und rassismuskritischen Außen-, Gesundheits- und Klimapolitik. Neben ihrer Selbstständigkeit ist sie bereits seit der frühen Jugend Aktivistin und Lobbyistin gegen extreme Armut und vermeidbare Krankheiten mit dem Fokus auf Subsahara-Afrika. In ihren Workshops wird sich daher auf individueller und auch struktureller Ebene intensiv mit Selbstreflexion und Handlungsspielräumen auseinandergesetzt.

Workshop 6: Klimaschutz in Organisationen, Vereinen und Verbänden stärken

So vielfältig wie der ländliche Raum und die dort vertretenen Organisationen, Vereine und Verbände sind auch die Möglichkeiten und Potenziale, im Klimaschutz aktiv zu werden.

Das Projekt „Klimaschutz in der Sozialen Arbeit stärken“ lädt im Workshop dazu ein, leicht umzusetzende Klimaschutzmaßnahmen für die eigenen Organisationen zu entwickeln. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf eine gute Kommunikation und Sensibilisierung für das Thema gelegt werden. Bei den Klimaschutzmaßnahmen stehen nicht-investive Maßnahmen im Mittelpunkt, die die Einbindung verschiedener Akteur/-innen ermöglichen und zu einem partizipativen Prozess verhelfen.

Janina Yeung ist Referentin in dem Projekt „Klimaschutz in der Sozialen Arbeit stärken“ beim Paritätischen Gesamtverband. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren. Es richtet sich an Paritätische Mitgliedsorganisationen und ihre Einrichtungen, die für Fragen des Klimaschutzes in ihrem Arbeits- und Organisationsalltag sensibilisiert und aktiviert werden und sie zielgenau darin unterstützt, ihr Wirtschaften klimaschonend auszurichten. Ziel des Projekts ist es, einen Beitrag zu dem in Paris vereinbarten 1,5 Grad-Ziel zu leisten.



Workshop 7: Klimakrise und Globale Gerechtigkeit vermitteln – Impulse aus der pädagogischen Praxis

Wie kann die Klimakrise lebensnah und niedrigschwellig vermittelt werden im Kontext historisch gewachsener globaler Ungleichheiten und (post-) kolonialer Ausbeutung? In diesem Workshop werden unterschiedliche Methoden zur kritischen Vermittlung vom Themengebiet Klimawandel/Klimakrise/Resilienz vorgestellt, rassistische Fallstricke im Themengebiet Globales Lernen erläutert und praktische Erfahrungen aus der Arbeit mit Jugendlichen zum Themengebiet geteilt.

Sam Schulz ist als Bildungsreferent*in und Anti-Rassismustrainer*in tätig und führt diversitätsorientierte Workshops für Jugendliche und Multiplikator/-innen durch. Außerdem begleitet Sam Schulz Organisationen in der anti-rassistischen Öffnung und hat das Netzwerk „BIPoC Bildungsarbeit Hamburg“ mitbegründet.



Workshop 8: Mit Mut politische Teilhabe kreativ denken

Rassismus, Klimakrise und Politikverdrossenheit: Die Welt braucht neue radikale Ideen, wenn sie ihre Herausforderungen und Probleme lösen will. Vor allem braucht sie mehr Mut und eine neue Begeisterung für demokratische Werte und politisches Engagement. In unseren Workshops vermitteln wir Ansätze der Aktionskunst und des künstlerischen Aktivismus, ausgerichtet auf die Grundwerte des demokratischen Zusammenlebens und auf die ökologischen Herausforderungen unserer Zeit. Somit lehren wir, wie die eigene politische Wut als emotionale Kompetenz in Mut und Visionen umgewandelt werden kann. Mit dieser Methodik befähigen wir Menschen, mit den Mitteln der Aktionskunst ihre Anliegen und Ziele zu formulieren und Wege zu entwickeln, diese zu erreichen. Ein politischer, kreativer, aktivierender Workshop als Inspiration für Multiplikator/-innen.

Radikale Töchter Seit 2019 inspirieren Radikale Töchter in ihren Workshops zu wirkungsvollen, außergewöhnlichen Formen der politischen Teilhabe. Ihr Trainingsplan aus Aktion, Kunst und Politik ist darauf ausgerichtet, den Funken zu entfachen – zu zeigen, wie einfach es sein kann, ins Handeln zu kommen.



Workshop 9: Upcycling und die Stärkung eines nachhaltigen Konsums

Der Upcycling-Workshop über nachhaltige Mode hat das Ziel, das eigene Verständnis für einen bewussteren Modekonsum zu erweitern. In anregenden Diskussionen und interaktiven Methoden setzen die Teilnehmenden sich u.a. mit Themen wie Secondhand-Shoppings und verschiedenen nachhaltigen Zertifizierungen auseinander. Gemeinsam entwickeln wir einen praktischen Leitfaden für bewusste Modekonsumentenscheidungen. Im kreativen Teil des Workshops werden wir mithilfe von Farben alte Textilien wieder in den Kreislauf des Lebens führen. Unter Anleitung der Designerin Henrietta Szakonyi kreieren die Teilnehmenden ein eigenes upgecyceltes Kleidungsstück aus alten Blusen und Hemden.

Material und Textilien werden bereitgestellt, oder Sie können Ihre eigenen Textilien mitbringen.

Henrietta Szakonyi ist Nachhaltigkeitsberaterin, Textil- und Modedesignerin, Künstlerin und möchte mit ihrem Startup Bricolage eine zirkuläre Modeindustrie unterstützen. Angepasst an unsere moderne Gesellschaft, ist es ihre Vision, Menschen dabei zu unterstützen, ihr volles schöpferisches Potenzial in einem Do-it-yourself-Ansatz für ein nachhaltigeres und kreativeres Leben zu erweitern.



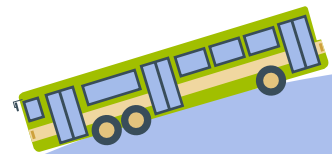
Workshop 10: Wie erreichen wir Mobilität und Klimaschutz im ländlichen Raum?

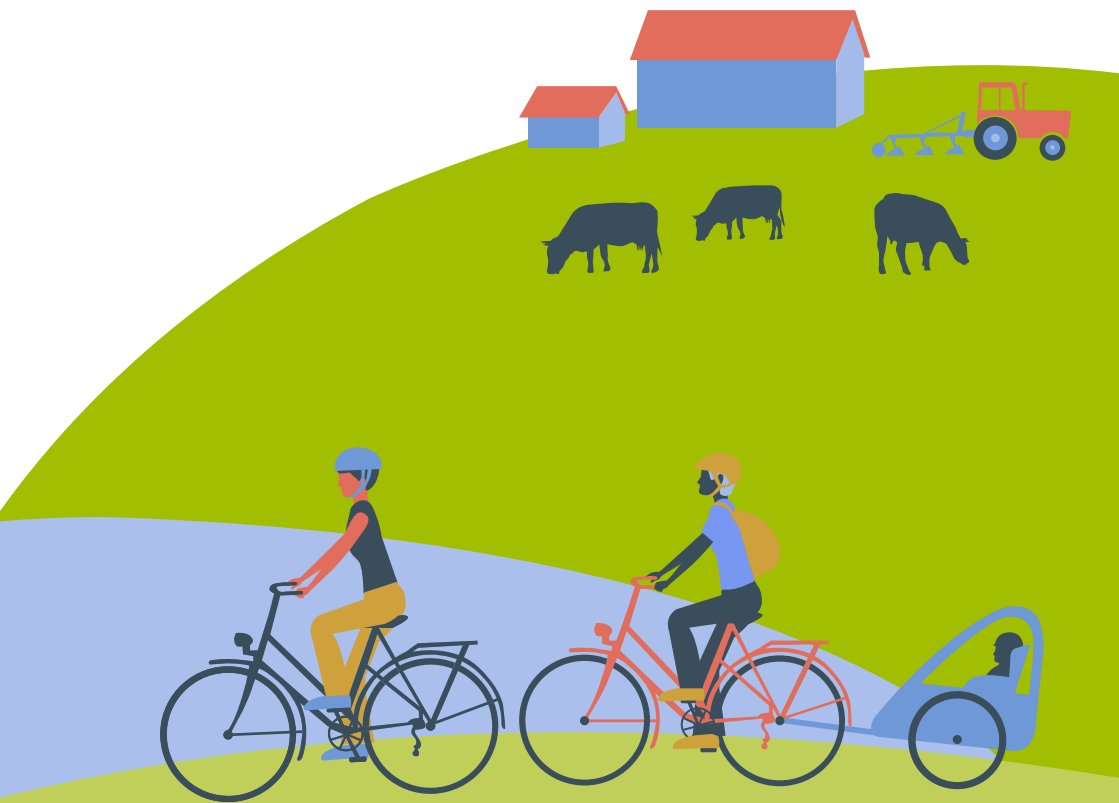
Mobilität ist Voraussetzung, um am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilzunehmen. In vielen ländlichen Räumen kann aufgrund geringer Bevölkerungsdichte, zerstreuter Siedlungsstrukturen und einer damit einhergehenden geringen Nachfrage kein flächendeckendes ÖPNV-Angebot bereitgestellt werden. Innovative und flexible Mobilitätsangebote sind in ländlichen Räumen daher besonders wichtig und ein wertvoller Beitrag zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Im Diskussionsforum werden zunächst Ansätze und Projekte vorgestellt, in denen durch das Engagement verschiedener Akteure die Mobilität in ländlichen Räumen verbessert werden konnte. Die Teilnehmenden werden aktiv eingebunden, indem über die eigene Situation gesprochen wird und etwaige Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. Im Zentrum steht die Frage „Wie kann ich als Bürger/-in oder Teil einer Interessensgruppe diese Entwicklung mitgestalten?“

Carolin Kruse ist Gründerin und Geschäftsführerin von fair spaces. Sie hat einen Master in Betriebswirtschaft und Verkehrswissenschaft und arbeitet seit mehreren Jahren in der Mobilitätsberatung. Gemeinsam mit ihrem Team von fair spaces unterstützt sie Kommunen dabei, nachhaltige und gerechte Mobilität zu fördern. Zudem hat sie einen Podcast namens „Radwissen“. Hier werden Radverkehrsstudien vorgestellt und diskutiert. Carolin Kruse befasst sich insbesondere mit einer ganzheitlichen Betrachtung von betrieblicher und kommunaler Mobilität. Ihr ist es wichtig, die Nutzer/-innenperspektive in den Vordergrund zu stellen und Kommunen zu ermöglichen, zielgerichtete Entscheidungen auf Grundlage von Daten und Partizipation zu treffen.

Melanie Schade ist die Leiterin der Projektgruppe Kompetenzzentrum für Ländliche Mobilität (KoLMo) im Bundesinstitut für Bau-, Stadt und Raumforschung (BBSR). Das KoLMo verantwortet im BBSR die Umsetzung des Modellvorhabens „Verbesserung der Mobilität in ländlichen Räumen zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse“.

Moderation: **David Naujeck**, Bundeszentrale für politische Bildung





16.45 Uhr

Auf einen Kaffee mit ...

Die interaktive Pause am Nachmittag steht im Zeichen des Austausches und der Zeit für Gespräche. Wir laden Sie ein, sich mit Kaffee oder Tee einen Platz an einem der Thementische zu suchen, zuzuhören, zu verweilen und ins Gespräch zu kommen. Nach einiger Zeit darf Sie wieder die Neugier packen, Sie dürfen die Gesprächsperson nach Belieben wechseln und Ihren Kaffee oder Tee an einem weiteren Tisch genießen ...

Ihre Gastgeber/-innen sind:

Cemile Giousouf, Fachabteilungsleiterin der Bundeszentrale für politische Bildung, zu aktuellen Diskursen in der politischen Bildung

Dr.in Susanne Kailitz, Die Rederei, zu klarer Kommunikation von komplexen Anliegen
Jana Klemm, Pro Val, zu Ergebnissen der Audits des Ziels „Teilhabe“

Antje Schwarze, Coachin bei Z:T, zu „Einbindung von Führungskräften“

Susann Dohmann (und das Team des ZWS Z:T) zum Verwendungsnachweis

Dr.in Talin Kalatas, Geschäftsführerin des Landesverbandes NaturFreunde NRW, zu „Umweltschutz von unten: Sozioökonomie und Präferenzen“

Dr. Christoph Harrach, Stiftung Gemeinwohl-Ökonomie NRW, zum Umbau zu einer Gemeinwohl Ökonomie

Dr. Stefan Heißenberger, Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, zur Nachhaltigkeitsstrategie des Landesverbandes

Alfred Bax, Kulturrat Thüringen, zu „Demokratie trifft Bildung für Nachhaltige Entwicklung – Teilhabe, Bildung und Nachhaltigkeit mit System“

Mihaela Raguž, Supervisorin, spricht dazu, wie Demokratieberater/-innen gestärkt werden können

Brigitte Schneider, NaturFreunde Bayern, über den Umgang mit einem Beratungsfall „Antiziganismus“

bbp-Lesecke

Sehr herzlich laden wir Sie in die bpb-Lesecke ein. Hier können Sie in aller Ruhe in unseren Publikationen schmökern.

NAH DRAN: Der Doku-Podcast

In diesem Jahr wird „NAH DRAN“ von einem Audio-feature begleitet, der die Veranstaltung dokumentiert. In drei Folgen beleuchten wir das diesjährige Tagungsgeschehen. Alle Referent/-innen und Teilnehmende sind während der Tagung für O-Töne und kurze Interviews herzlich eingeladen. Die Folgen werden auf der Website des Programms veröffentlicht.

Klima-Quiz: Menschen in der Klimakrise verstehen

An zwei großen Bildschirmen können Sie gemeinsam mit Anderen Fragen des Klima-Quiz beantworten und in den Austausch darüber kommen. Ziel des Quiz ist es, Einstellungen von Menschen zur Klimakrise besser zu verstehen, um anschlussfähige Gesprächs- und Bildungsangebote entwickeln zu können. Insbesondere jene gesellschaftlichen Gruppen sollen erreicht werden, die der Klimadiskurs bisher weniger anspricht. Ein bedeutender Teil der im Quiz enthaltenen Erkenntnisse kommt aus dem gemeinsamen Forschungsprojekt „Übers Klima reden“ von Climate Outreach, klimafakten.de und More in Common, das von der Stiftung Mercator und der European Climate Foundation gefördert wird.



<https://www.moreincommon.de/unsere-arbeit/klima-quiz/>

20.00 Uhr

Climate Chair – Mein Blick auf den Klimawandel

In dieser Gruppenübung geht es darum, kollektive Wahrnehmungen zu gesellschaftlichen, herausfordernden und krisenbetroffenen Themen zu hinterfragen. Durch einen Faktencheck werden subjektive Eindrücke, Halbwissen und vage Vermutungen, die wir über die Weltbevölkerung, die Verteilung des Reichtums und über die Fluchtbewegung aufgrund von Konflikten und Klimawandel haben, herausgefordert und in Frage gestellt. Gemeinsam wollen wir unseren Blick auf Klimaschutz und Gerechtigkeit schärfen und gemeinsam diskutieren.

Angeleitet durch **Martha Bienert** und **Katharina Tenti**, Bundeszentrale für politische Bildung



Zeit für Frühstück, Check-Out – Gepäckaufbewahrung möglich

09.00 Uhr

Guten Morgen! Rückblick auf den Vortag

9.30 Uhr

Pecha Kucha

Pecha Kucha ist eine aus Japan stammende Vortragstechnik, die derzeit in aller Munde ist. Nicht ohne Grund: Aus eigener Erfahrung wissen wir um das Ärgernis, langwierigen Powerpoint-Präsentationen folgen zu müssen. Auch die interessantesten Zuhörenden ermüden nach spätestens 30-minütigem Vortrag im Ablesestil. Und genau hier setzt Pecha Kucha an: Vorgetragen wird nicht mittels textüberladener Folien, stattdessen basiert der Vortrag auf 20 Bildern, über die je 20 Sekunden gesprochen wird. Ziel von Pecha Kucha ist es, gute Ideen und Konzepte aus der Praxis vorzustellen und weiterzutragen. Und davon gibt es im Z:T-Kontext einige. Wir bedanken uns bereits jetzt sehr herzlich bei den Referierenden:

Britta Heinemann und Anja Engelbrechtsen-Wienk – Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein stellen das Projekt „Von Feuerwehr für Feuerwehr! Feuerwehr lebt Demokratie in Schleswig-Holstein!“ vor

Paul Nierste – Johanniter Berlin/ Brandenburg spricht über das Projekt „#Aus Liebe zur Vielfalt“ und über den Aufbau einer Antidiskriminierungsstelle

Michael Höttemann und Nico Schmidt – NaturFreunde Hessen und Baden-Württemberg sprechen über die Gärten der Demokratie

Paula Erdmann – Engagierte Zivilgesellschaft in NRW e.V spricht über die Entwicklung einer Mitmach App

Devika Herrmann – Dachverband Sächsischer Migrant*innenorganisationen e.V. stellt das Projekt „Neue Sächsische Demokratietrainer*innen“ vor

Susanne Brandes – Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt e.V. stellt ihre Arbeit vor Ort im Projekt „Kirche für Demokratie – Verantwortung übernehmen – Teilhabe stärken“ vor

Sigrid Pranke – AWO Dortmund spricht über Ihre Kampagne „Alles Klasse hier?!“

Mareike Vorpahl – PECO-Institut erzählt vom Projekt „Die Mitmachscouts – Aktiv für ein solidarisches, demokratisches Miteinander“ der IG Bau

10.30 Uhr

Aktuelles zum Stand der Weiterentwicklung des Bundesprogramms ab 2025

11.15 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr

Parallele Diskussionsforen

[Diskussionsforum 1: Erkenntnisse aus dem Beratungsmonitoring](#)

In dem Forum wird die Bedeutung des Beratungsmonitorings erläutert, und es wird darüber diskutiert wie eine gute Dokumentation gelingen kann, was zu beachten ist und mit welchen Herausforderungen die Projekte im Themenfeld „Beratung“ konfrontiert sind.

Alexander Mewes, Bundeszentrale für politische Bildung, **Jana Klemm**, Pro Val

[Diskussionsforum 2: Ideen und Methoden – Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch](#)

Im Bundesprogramm wurden und werden viele Ideen und methodische Zugänge passgenau für Verbandsstrukturen und Vereine erprobt, weiterentwickelt und in den Strukturen verankert. Einige dieser Ansätze sind bereits im Ideenfinder auf der Z:T-Website zu finden und bieten eine hilfreiche Übersicht. In dem Forum wollen wir darüber sprechen, wie es uns gemeinsam gelingen kann, diese Methoden sichtbarer zu machen und den Wissenstransfer in den Fokus zu nehmen.

Sara Schmidt und **Martha Bienert**, Bundeszentrale für politische Bildung

[Diskussionsforum 3: Gute Praxis sichtbar machen – Ergebnissicherung der Projektarbeit](#)

Im letzten Projektjahr der Förderperiode geht es darum, die angestoßenen Veränderungsprozesse des Projekts abzuschließen und die Errungenschaften sichtbar zu machen und möglichst nachhaltig in den eigenen Strukturen zu verankern. Wir wollen darüber diskutieren, welche Schritte dafür wichtig sind und welche guten Praxiserfahrungen Sie bereits gemacht haben. Zudem soll es darum gehen, wie auch das Bundesprogramm Sie bei der Ergebnissicherung noch stärker unterstützen kann.

Katharina Tenti und **Elena Kuhley**, Bundeszentrale für politische Bildung

Diskussionsforum 4: Erkenntnisse zu zentralen Gelingensbedingungen in der Demokratieberater/-innen Ausbildung

Kompetente Berater/-innen auszubilden fordert von den Projektleitungen klare und bedarfsgerechte Ziele, viel Geduld und permanente Beziehungsarbeit auf vielen Ebenen. Diese und weitere Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung verschiedener Ausbildungsformate und aus einer Onlinebefragung der Projektteams bei Z:T werden in einem Impulsvortrag vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Annett Schultz und **Ina Struckmann-Pröve**, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

12.30 Uhr

Abschluss im Plenum

Lan Böhm, Bundeszentrale für politische Bildung

13.00 Uhr

Mittagessen und Abreise

Und was noch?

Zum Weiterlesen zuhause und unterwegs empfehlen wir Ihnen:

<https://www.bpb.de/umwelt>

<https://www.bpb.de/themen/stadt-land>

<https://www.fluter.de/klimawandel>



Notizen

Veranstalterin

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Konzept und Umsetzung

Katharina Tenti und Martha Bienert sowie die Kolleg*innen des FBG

Kontakt

Katharina Tenti

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Fachbereich Politische Bildung im ländlichen Raum | FBG

Regiestelle „Zusammenhalt durch Teilhabe“

Friedrichstraße 50

10117 Berlin

nahdran@bpb.de

Tagungsmoderation

Lan Böhm

Teilnehmendenmanagement

familie redlich

Gestaltung

Leitwerk. Büro für Kommunikation

Fotograf:

Uwe Völkner

Podcast

Die Rederei

www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de

www.nahdran.info



